

S. Darkovich, J. Botvin

С. Даркович, Я. Ботвин

БрГУ им. А.С. Пушкина (Брест)

Научный руководитель М.С. Максимович

CHINA IM INTERNATIONALEN KAPITALVERKEHR

Китай в международном движении капитала

Bis 1993 war China wenig am internationalen Kapitalverkehr beteiligt, dessen jährliche Ströme sowohl in das Land als auch aus dem Land 10 Milliarden US-Dollar nicht überstiegen. Dann stiegen die jährlichen Kapitalströme in beide Richtungen deutlich an, überschritten jedoch nicht 100 Milliarden US-Dollar. Aber nach 2004 wurde China mit jährlichen Kapitalausfuhr- und Importströmen in Höhe von 200 bis 600 Milliarden US-Dollar zu einem der führenden Unternehmen im weltweiten Kapitalverkehr. Wenn China jedoch bis 2015 ein Netto-Importeur von Kapital war, wurde es dann zu einem Netto-Exporteur, wenn man den Kauf oder Verkauf von Geldern aus Devisenreserven (Reserven) in Betracht zieht.

Sowohl beim Import als auch beim Export von Direktinvestitionen kam China auf den zweiten Platz der Welt und liegt nur hinter den USA. In China führt die Regierung eine stufenweise regulierte Liberalisierung des Kapitalverkehrs durch und die Anwendungsbereiche ausländischer Direktinvestitionen sind derzeit in geförderte, erlaubte, eingeschränkte und verbotene Bereiche unterteilt. In den 1990er Jahren wurden FDI hauptsächlich in arbeitsintensive Exportproduktionen geleitet, wobei Produkte von Unternehmen mit ausländischem Kapital nicht auf den Binnenmarkt zugelassen wurden. Nach dem Beitritt der Volksrepublik China zur WTO wurden den Investoren in Immobilien, Infrastruktur, Grundindustrien, Maschinenbau, Elektronik- und Chemieindustrie, Energie, sowie den Bedingungen, energieeffiziente und umweltfreundliche Unternehmen zu entwickeln und den Anteil der inländischen Komponenten am Produktwert zu erhöhen, Präferenzen und Vergünstigungen gewährt.

Der neue Anstieg der FDI in China seit 2017 ist auf die Reduzierung der Liste der bisher geschlossenen und begrenzten Branchen von 166 auf 63 zurückzuführen, insbesondere Informations- und Technologiedienstleistungen, Software, Forschungs- und Projektdienstleistungen. Geschlossen für FDI blieben der Verteidigungs- und Industriekomplex und die Medien. Die kumulierten ausländischen Direktinvestitionen (PSI) chinesischer Unternehmen erreichten 2,1 Billionen US-Dollar. Dabei wurden etwa 40% ihres Zuwachses durch Kapitalbeschaffung im Ausland erzielt, hauptsächlich durch Mittel aus Hongkong und die Reinvestition der Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften chinesischer TNK. Die größten Investitionsprojekte der Volksrepublik China werden über Offshore-Anlagen in Lateinamerika durchgeführt, große und mittlere Unternehmen über

Hongkong. Ihre bis 2013 gut diversifizierte geografische Struktur konzentrierte sich dann stark auf Nordamerika und Europa (zwischen 2016 und 2016 auf 70–75 %).

Um andere Teilnehmer der Weltwirtschaft aktiv zu beeinflussen, fördert die chinesische Regierung seit 1992 eine groß angelegte Transnationalisierung lokaler Unternehmen, die als «Exit-Out-Strategie» bekannt ist. Aus Sicht der chinesischen Führung sollte ein Industrieland alle Industrien haben, aber nicht alle Operationen innerhalb seiner nationalen Grenzen durchführen. TNCs lösen den Widerspruch zwischen der Gewährleistung industrieller Souveränität und der Abnahme von Operationen mit niedrigem Mehrwert im Ausland. Darüber hinaus verschärfte der großflächige Zustrom ausländischer Direktinvestitionen nach China die Fragen der nationalen industriellen Sicherheit. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass chinesische Unternehmen unabhängig von ihrem technologischen Niveau nicht von den unteren Gliedern der westlichen globalen Ketten aufsteigen können, da der Übergang zu einem innovativen Entwicklungsweg den Beginn eines Wettbewerbs und politischen Kampfes gegen die Industrieländer bedeutet. Daher hat die chinesische TNK die Aufgabe, aus den westlichen globalen Ketten herauszukommen und ihre eigenen zu schaffen, basierend auf einem Wettbewerbsvorteil — dem größten Inlandsmarkt der Welt.

Infolgedessen ist der Anteil der chinesischen TNK an nichtstaatlichen Eigentumsformen radikal gewachsen — bis zu 95 % in der Menge und bis zur Hälfte der angesammelten PSI. Die staatlichen Unterstützungsmechanismen für private chinesische TNCs wie der Zugang zu Krediten öffentlicher Finanzsysteme, die Versicherung unternehmerischer Risiken in den Gastländern, die Informations- und Personalversorgung sowie die Entwicklung einer globalen Finanz- und Zahlungsinfrastruktur sind vom Staat abhängig und stellen die Koordinierung öffentlicher und privater Interessen sicher.

Referenzen

1. Экономика стран и регионов : учеб. пособие для академ. бакалавриата / А.И. Погорлецкий [и др.] ; под ред. А.И. Погорлецкого, С.Ф. Сутырина. — М.: Изд-во «Юрайт», 2018. — 192 с.
2. *Ломакин, В.К.* Мировая экономика : учебник для вузов / В.К. Ломакин. — 2-е изд., перераб. и доп. — М. : Юнити-Дана, 2002. — 735 с.
3. *Булатов, А.С.* Мировое и национальное хозяйство [Электронный ресурс] / А.С. Булатов // Китай в международном экспорте капитала. — 2014. — №4(31). — Режим доступа: <https://mirec.mgimo.ru/2014/2014-04/kitaj-v-mezhdunarodnom-dvizhenii-kapitala>. — Дата доступа: 14.11.2022.